



Kreis Gütersloh

Werther

Motorradfahrer schwer verletzt

Kreis Gütersloh (gl). Ein 59-jähriger Motorradfahrer ist am Montagmorgen bei einem Verkehrsunfall in Werther schwer verletzt worden. Nach Angaben der Polizei wollte ein 42-jähriger Wertheraner mit seinem Ford Tourneo von der Theenhausener Straße nach links abbiegen, als er von dem Motorradfahrer überholt wurde. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem der 59-Jährige stürzte, einen Gartenzaun durchbrach und schwer verletzt liegenblieb. Mit einem Rettungswagen wurde er in ein Krankenhaus gebracht. Der Autofahrer sowie sein elfjähriger Sohn, der sich mit im Wagen befand, blieben unverletzt.

Morgen

„El Trampoli“ auf der Filb-Bühne

Kreis Gütersloh (gl). Bereits zum fünften Mal besucht die integrative katalanische Theatergruppe „El Trampoli“ den Wertkreis Gütersloh. Von heute, Mittwoch, bis Sonntag, 22. Mai, erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm. So findet beispielsweise am morgigen Donnerstag ab 10.30 Uhr im Filb-Förderzentrum, Auf'm Kampe 10 in Gütersloh, eine Diskussionsrunde zu rechtlichen Grundlagen der Behindertenarbeit in Deutschland und Spanien statt. Um 15 Uhr empfängt Bürgermeister Theo Mettenborg „El Trampoli“ im Rathaus von Rheda-Wiedenbrück. Als krönender Abschluss des Tages werden „El Trampoli“ – Menschen mit Behinderung aus La Bispal und Palamos, der Partnerstadt von Rheda-Wiedenbrück – ab 18.30 Uhr im Filb ihr neues Stück aufführen und gemeinsam mit den Gütersloher Inclusionics sowie der Theatergruppe „all inklusive“ auf der Bühne stehen. Der Eintritt ist frei.

Fortbildung

Landfrauen fit für die Büroarbeit

Kreis Gütersloh (gl). 22 Bäuerinnen aus weiten Teilen von Westfalen-Lippe haben sich zur Agrarbürofachfrau weitergebildet. Gisela Kellner vom Präsidium des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbands überreichte ihnen jetzt im Hofcafé Reinken in Oelde-Sünninghausen ihre Zertifikate. Mit dabei waren auch zwei Landfrauen aus dem Kreis Gütersloh:



Silvia Dönghaus aus Langenberg (Bild links) und Helga Lübber aus Rietberg (Bild rechts). Seit Januar waren die Frauen einmal wöchentlich im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse zusammengekommen, um sich fit zu machen für die Büroarbeit im landwirtschaftlichen Betrieb. Sie erhielten praxisnahe Schulungen in der Büroorganisation und -kommunikation, Datenverarbeitung, Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht, Buchführung und Steuerrecht sowie zu Förderungs- und Verwaltungsaufgaben in der Landwirtschaft. Ihre Kenntnisse setzen sie in der Regel im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb um.



Benachteiligte in die Arbeitswelt integrieren

Prävention wird beim Sozial-Oscar auch bewertet

Von unserem Redaktionsmitglied MARTIN NEITEMEIER

Kreis Gütersloh (gl). Die Liste der bisherigen Preisträger umfasst kleine, mittlere und größere Unternehmen gleichermaßen. Betriebe aus dem Handwerk ebenso wie aus der Textil- und Metallbranche. Sie alle sind für ihre vorbildliche berufliche Integration von psychisch Kranken und geistig behinderten Menschen mit dem Sozial-Oscar ausgezeichnet worden. Der Wettbewerb läuft jetzt zum zehnten Mal.

Seit 1999 vergeben der Kreis Gütersloh und die Gütersloher Stiftung für psychisch kranke und geistig behinderte Menschen den mit 10 000 Euro dotierten Sozial-Oscar. Mit dieser Auszeichnung werden gute Beispiele der Einbindung benachteiligter Menschen in die Arbeitswelt öffentlich gemacht, um gleichzeitig andere Firmen zur Nachahmung anzuregen. „Ein Arbeitsplatz ist für psychisch Kranke oder geistig behinderte Menschen ganz wichtig. Das haben wir bei unseren Jurybesuchen in der Vergangenheit immer wieder erfahren“, sagt Karin Miele, die Schirmherrin des Wettbewerbs. „Ein fester Job gibt Kranken und Behinderten eine feste Tagesstruktur, steigert das Selbstwertgefühl und sichert Sozialkontakte“, ergänzt Dr. Ulrich Kemper, der Vorsitzende der Stiftung und Chefarzt am LWL-Klinikum Gütersloh.

Im Gegensatz zu früheren Ausschreibungen dürfen in diesem Jahr erstmals auch Firmen vorgeschlagen werden, die sich in besonderer Weise bemühen, psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz vorzubeugen. Beispielsweise durch ein spezielles Gesundheitsmanagement oder durch Schulungen von Mitarbeitern für den Umgang mit Betroffenen. Hintergrund ist laut Kemper einerseits die vom Arbeitsschutzgesetz geforderte Gefährdungsabschätzung, die über Faktoren wie Lärm oder Schwermetalle hinaus auch psychische Belastungen am Arbeitsplatz umfassen muss. Andererseits hat sich nach Angaben des Stiftungsgeschäftsführers die Zahl der Fehltagelagen wegen psychischer Erkrankungen seit dem Jahr 2000 fast verdoppelt. Kemper: „Die größte Gefahr geht oft von Vorgesetzten aus, beispielsweise bei der Unter- oder Überforderung von Mitarbeitern.“

„Wir wollen mit dem Sozial-Oscar auch erfolgreiche Präventionskonzepte bekannt machen und den Vorbeugungsgedanken stärken“, sagte Landrat Sven-Georg Adenauer am Dienstag im Kreishaus Gütersloh. Schließlich profitierten am Ende die Unternehmen wie auch die Mitarbeiter davon. Und, so Judith Schmitz, die Leiterin der Abteilung Soziales beim Kreis: „Die Erfahrung zeigt: Ein positiver Umgang mit Menschen mit Handicap ist gut für das Betriebsklima.“



Zehnte Auflage: (v. l.) Schirmherrin Karin Miele, Landrat Sven-Georg Adenauer, Abteilungsleiterin Judith Schmitz vom Kreis, Kreisdirektorin Susanne Koch und Dr. Ulrich Kemper von der Gütersloher Stiftung für psychisch Kranke und geistig Behinderte hoffen auf viele Vorschläge für die Vergabe des mit 5000 Euro dotierten Sozial-Oskars. Bild: Neitemeier

Vorschläge machen

Kreis Gütersloh (mn). Bis zum 31. August nehmen der Kreis Gütersloh und die 1996 gegründete Gütersloher Stiftung für psychisch Kranke und geistig Behinderte Vorschläge für die Auszeichnung mit dem Sozial-Oscar entgegen. Eingereicht werden können sie von jedem Bürger oder Firmenvertreter. Anonymität ist, wenn gewünscht, gesichert. Die Vorschläge müssen keine detaillierte Begründung enthalten. Eine unabhängige, siebenköpfige Jury unter anderem mit Exper-

ten der Stiftung, des Kreises und aus der Wirtschaft setzt sich mit den Vorschlägen auseinander.

Nähere Informationen und den Bewerbungsbogen gibt es bei Judith Schmitz vom Kreis Gütersloh (☎ 05241/852350, E-Mail: judith.schmitz@gt-net.de) sowie bei Dr. Ulrich Kemper von der Gütersloher Stiftung (☎ 05241/5022551; E-Mail: ulrich.kemper@lw.org.) (mn)

www.kreis-guetersloh.de
www.guetersloher-stiftung.de

Hintergrund

Die bisherigen Preisträger:
 1999: Ulrich Krampe (Langenberg)
 2000: Alulux (Verl)
 2002: Nüßing (Verl)
 2004: Timken (Halle)
 2006: Wösthelrich (Herzebrock-Clarholz)
 2008: Pro Objekt Einrichtungen (Gütersloh)
 2010: Großwinkelmann (Rietberg)
 2012: Gerry Weber (Halle)
 2014: Paul Craemer (Herzebrock-Clarholz).

Egon Schmikale erstmals im Expertengremium



Erfolgreich legten diese Prüflinge (vorn im Bild) die Fischerprüfung im Sitzungssaal des Kreishauses Gütersloh ab. Unterstützend mit dabei (im Hintergrund v. l.) die Prüfer Ernst Naumann, Egon Schmikale, Simone Trautmann, Horst Liedtke, Dieter Kosfeld sowie Dr. Wolfgang Schwentker, der Leiter der Abteilung Ordnung beim Kreis Gütersloh.

116 Aspiranten bestehen erste Fischerprüfung in diesem Jahr

Kreis Gütersloh (gl). Insgesamt 116 Männer und Frauen haben in diesem Frühjahr die Fischerprüfung im Kreis Gütersloh erfolgreich abgelegt. Die Prüfung umfasste eine Mitteilung des Kreiswesens zufolge die Bereiche allgemeine und spezielle Fischkunde, Gewässerkunde und Fischhege, Natur- und Tierschutz sowie die Themen Geräte- und Gesetzeskunde.

Das Bestehen der Fischerprüfung ist im Land Nordrhein-

Westfalen unabdingbare Voraussetzung für die Erteilung eines Fischereischeins. Beim Kreis Gütersloh gibt es jeweils im Frühjahr und im Herbst Prüfungstermine. Entsprechende Vorbereitungskurse werden kreisweit von verschiedenen Fischereivereinen angeboten und von den Aspiranten gern genutzt.

Die Fischerprüfung wurde von einem Prüfungsausschuss aus vier ehrenamtlichen Prüfern unter dem Vorsitz von Simone

Trautmann von der Unteren Fischereibehörde des Kreises durchgeführt. Aktuell gehören dem Prüfungsausschuss die Beisitzer Ernst Naumann (Vorsitz) und sein Vertreter Horst Liedtke (Geseke) sowie Dieter Kosfeld (Gütersloh) und sein Vertreter Egon Schmikale (Herzebrock-Clarholz) an. Für Schmikale war die Frühjahrsprüfung eine Premiere, da er erst Anfang des Jahres zum Mitglied in den Ausschuss berufen worden war.

SPD-Fraktion

Mehr Busangebote in den Abendstunden

Kreis Gütersloh (gl). Die SPD-Kreistagsfraktion nimmt verstärkt die Themen kreisweite Mobilität und Öffentlicher Nahverkehr in den Blick. Bei einem Informationsbesuch im Kreis Unna sammelten die Politiker Ideen. Zudem fordert die Fraktion in einem Antrag eine Ausweitung des Busverkehrs in den Abendstunden und an den Wochenenden, um die Qualität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Kreis Gütersloh zu verbessern.

Aus dem Antragstext geht hervor, dass entsprechende Angebotsbedingungen in alle Neuausschreibungen der fünf Linienbündel aufgenommen werden sollen. Die Initiatorin des derzeit kreisweit diskutierten Schülertickets, Elvan Korkmaz aus Gütersloh, hält das derzeitige Angebot der Buslinien laut einer Mitteilung für nicht mehr akzeptabel. „Bei meinen zahlreichen Diskussionen über die Einführung des Schülertickets in allen Kommunen haben vor allem jugendliche Nutzer des ÖPNV über das dürftige Angebot in den Abendstunden geklagt.“ Zu recht, wie die stellvertretende Landrätin meint. Schließlich Ende derzeit bei fast allen der rund 30 Buslinien im Kreis die letzte Fahrt in der Regel zwischen 21 und 21.30 Uhr.

„Das ist im Sinn eines modernen ÖPNV, der gerade auch in der Freizeit für alle Bürger attraktiv sein muss, nicht akzeptabel“, sagt Klaus Tönshoff, der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion. Korkmaz ergänzt:

„Eine Ausweitung der Linienfahrten bis 24 Uhr könnte für viele Bürger in Zukunft zu einer echten Alternative werden, das Auto zu Hause zu lassen und mit dem Bus ins Kino und Theater oder zum Kneipenbesuch zu fahren.“

Einer Mitteilung der Kreistagsfraktion zufolge sind die Angebote des Kreises Unna zum Thema Mobilität „beispielhaft“. Radstation, Sozialticket, Schülerticket, kreiseigene Busgesellschaft, Radverkehrskonzept und Radtourismus – das waren einige Schwerpunkte des Besuchs von Mitgliedern des SPD-Arbeitskreises Infrastruktur im Kreis Unna. Ulla Ecks, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende, fasste den Gedankenaustausch am Ende so zusammen: „Vernetzt zu denken, schafft eindeutig ein Mehr an Kundenfreundlichkeit.“ Das zeige der Anstieg der ÖPNV-Fahrgastzahlen im Kreis Unna in den vergangenen fünf Jahren um rund fünf Millionen Kunden.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste aus Gütersloh von den sieben Radstationen im Kreis, wobei die am Bahnhof in Unna über 309 Stellplätze sowie einen Service- und Verleihbereich aufweist und mit einem 24-Stunden-Chipzugang mit Prepaidfunktion ausgerüstet ist. Die Radverkehrsstrategie sei, so die SPD weiter, in die Mobilitätsstrategie des Kreises Unna eingebettet, zu der auch ein mit den Kommunen vereinbartes Radverkehrskonzept gehöre. Erfolgreich laufe zudem der Radtourismus beispielsweise auf dem Ruhrtalradweg sowie der Römer-Lippe-Route.

Termine & Service

► Kreis Gütersloh

Mittwoch, 18. Mai 2016

Radarkontrollen: Der Radarwagen des Kreises steht heute in Herzebrock-Clarholz und Harsewinkel. Die Polizei kontrolliert in Werther. Weitere Überprüfungen sind auch andernorts möglich.
Campingfreunde „Kiek such“ Gütersloh: 20 Uhr Treffen in der Gaststätte Henkenjohann, Verl, Eisenstraße 18.
Deutscher Kinderschutzbund: 9 bis 12 Uhr Familiencafé Kinderleicht, offener Treff für Familien,

Marienstraße 12, ☎ 05241/15151.

CDU-Kreistagsfraktion: 17 bis 18 Uhr Sprechstunde mit Elke Hardiek, Kreishaus Gütersloh.

Linke im Kreistag: 15 bis 18 Uhr Sprechstunde mit Herbert Wessel, Bismarckstraße 2, Gütersloh.

Ärztlicher Notdienst: Akute Erkrankungen, die nicht lebensbedrohlich erscheinen, ☎ 116117, 12 bis 8 Uhr.

Notarzt/Rettungsdienst: Lebensbedrohlich erscheinende Zustände, ☎ 112.

Augenärztlicher, Hals-Nasen-Ohrenärztlicher Notfalldienst:

☎ 116117.

Beratungsstelle für Hörgeschädigte: 16 bis 19 Uhr Sprechzeit, Unter den Ulmen 71, Gütersloh, Fax/ ☎ 05241/535648.

Sozialpsychiatrischer Dienst: 8 bis 17 Uhr Suchtberatung und sozialpsychiatrische Beratung, Auskunft und Termin unter ☎ 05241/851718.

Krisendienst: 19 bis 7 Uhr, ☎ 05241/531300.

Weißer Ring für Kriminalitätsoffer: Außenstelle Gütersloh, ☎ 0151/55164746.

Bigs/Stadtbibliothek Gütersloh: 10 bis 13.30 Uhr Bürgerinfo Ge-

sundheit und Selbsthilfekontaktstelle, ☎ 05241/823586.

Diabetiker im Kreis Gütersloh: ☎ 05241/24067; Schulungszentrum Gütersloh: ☎ 05241/5075678.

Behindertensportgemeinschaft Gütersloh: Informationen unter ☎ 05241/703738.

Hebammen-Zentrale: 9 bis 11 Uhr, ☎ 0521/2704202.

Sozialverband SOVD: Beratung nach Vereinbarung, Theisingallee 16, Gütersloh, ☎ 05241/20145.

Sozialverband VDK: 9 bis 12 Uhr Sozialberatung, Marienstraße 12, Gütersloh, ☎ 05241/238104.



Plädieren für mehr Busangebote in den Abendstunden und am Wochenende: Klaus Tönshoff und Elvan Korkmaz von der SPD-Kreistagsfraktion.